

## **Gedanken zum 8. Mai – 80 Jahre Kriegsende**

„Wenn dicke Wolken den Himmel bedecken und heftiger Sturm ausbricht, so sehen unsere Augen nur traurige Finsternis, unsere Ohren betäubt der Donner und alle unsere Sinne erstarren vor Schrecken; deshalb scheint uns alles zusammenzubrechen und durcheinander zu geraten – aber unterdessen bleibt im Himmel stets die gleiche Ruhe und Heiterkeit.“

Johannes Calvin, Leitwort der Losung vom 07.05.2025

Liebe Freundinnen und Freunde der Diaspora!

„Weiterleben und so viel positive Momente für die Menschen schaffen – trotz täglicher Luftangriffe!“, so könnte die Zusammenfassung der heutigen Schilderungen von Pfarrer Alexander Gross (stellvertretender Bischof der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche der Ukraine) sein. Mit seiner kleinen Gemeinde am westlichen Stadtrand von Odessa versorgt er 1.200 Menschen in den umliegenden Dörfern mit Lebensmitteln, Medikamenten und verteilt Kleiderspenden. Die Diasporakirche gibt geflohenen Frauen und Männern Obhut und bindet sie in die Gemeindegarbeit vor Ort ein.

Wir, Pfarrerin Behrmann und ich, sind beeindruckt von diesem Zeugnis christlichen Nächstenliebe: Bleiben und Helfen - auch in lebensbedrohlicher Lage!

Auf dem Weg durch das heutige Berlin stehen uns die Bilder der zerstörten Stadt von vor 80 Jahren vor Augen – nicht zu fassen! Wir sind Nachgeborene, in den 1960er Jahren aufgewachsen, die Großeltern standen zum Gespräch über das Erlebte gar nicht bzw. nur bedingt zur Verfügung. Auch unsere Eltern ließen für Fragen über ihre Erfahrungen zu Zeiten des Nationalsozialismus wenig Raum. Im Rückblick realisieren wir immer wieder, dass wir Teil des großen und langen Schweigens der Nachkriegsgeneration waren.

Das Schweigen weicht immer weiter auf. Das Bewusstsein, dass Geschehnisse des Krieges und seine Folgen bis in unsere Zeit wirken, ist groß. Das gemeinsame Erinnern und die Begegnung unter Menschen heute sind notwendig, um die Hoffnung wach zu halten.

Dies verstehen wir auch als Teil der Aufgabe des Gustav-Adolf-Werkes. Auf unseren Diasporareisen nach Nordostpolen und Rumänien, aber auch ins Elsass und nach Norditalien waren die historischen Einschnitte und die damit verbundenen Verletzungen spürbar. Erst nach Wegfall des Eisernen Vorhangs konnten neue Partnerschaften zu Evangelischen in Osteuropa aufgebaut werden. Besonders die baltischen Länder sind von der aktuellen, politischen Lage betroffen. In Vergessenheit geratene Ängste werden geschürt und fordern uns zu klarer Haltung und Friedensgebeten heraus. Nach unserer Reise im September nach Riga und Estland werden wir über Historisches und Aktuelles berichten können. (<https://eol-reisen.de/gruppen/gaw-baltikum>)

Wer Pfarrer Alexander Groß persönlich erleben will, hat dazu Gelegenheit:

**Donnerstag, 8. Mai 2025 – 18 Uhr**

**80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus:**

**Gedenkgottesdienst und Gespräch**

**Predigt:** Oleksandr Gross, stellvertretender Bischof der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche

in der Ukraine (DELKU)

**Liturgie:** Waldemar Pytel, Bischof der Diözese Breslau der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen und Dompredigerin Christiane Münker

**weitere Gesprächsteilnehmer:** Markus Meckel, Bischof Christian Stäblein, Peter Steinbach, Natallia Vasilovich

**Chor:** Staats- und Domchor Berlin

**Ensemble:** lautten compagney Berlin

**musikalische Leitung:** Prof. Kai-Uwe Jirka

**Orgel:** Domorganist Andreas Sieling

<https://www.berlinerdom.de/aktuelles/8mai-80-jahre-kriegsende/>

Life-Übertragung [www.berlinerdom.de/live](http://www.berlinerdom.de/live)

Wir weisen auch auf die Gedanken unseres Generalsekretärs Enno Haaks <https://www.gustav-adolf-werk.de/nachrichten/80-jahre-kriegsende-gedenken-an-die-folgen-des-krieges.html>

Am Vorabend des 8. Mai – 80 Jahre Frieden in Deutschland

grüßen

Ihre

Cornelia Behrmann und Constanze Schwuchow

Pfarrer Alexander Gross zu Besuch beim Berliner Missionswerk 07. Mai 2025



Foto: Samantha Kneissler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit BMW

Von links: Cornelia Behrmann, Constanze Schwuchow, Alexander Gross, Getrud Dailidow-Gock, Vladimir Kmec